

NDB-Artikel

Folmar von Triefenstein Augustiner-Chorherr, fröhscholastischer Theologe, † 13.4.1181.

Genealogie

Unbek. Herkunft.

Leben

Zum Priester geweiht vom Bischof Eberhard II. von Bamberg (nach 1146), seit um 1147 Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Triefenstein bei Würzburg, trat F. 1162/63 im Angriff auf die christologische Ubiquitätslehre Gerhochs und Arnos von Reichersberg mit einer eigenartigen Eucharistielehre hervor. Er unterschied schroff zwischen historischem und eucharistischem Herrenleib und behauptete, in der Gestalt des Weines werde nur Christi reines Blut, in der Gestalt des Brotes nur Christi reines Fleisch ohne Knochen, Glieder oder vollständigen Leib genossen, und vertrat anscheinend die auf Abaelard zurückgehende Lehre, Christus habe nur den Habitus eines Menschen angenommen. Bischof Eberhard II. von Bamberg bewog ihn 1163 zum Widerruf, doch fuhr F. fort, die Reichersberger zu bekämpfen. Nur aus deren Werken, denen aber 2 kurze Briefe F.s einverleibt wurden, sind seine Lehren bekannt. Er stützte sich auf die *Summa sententiarum*, vielleicht auch auf Petrus Lombardus, es ist aber ganz ungewiß, ob er Schüler der Franzosen war.

Werke

Briefe: Migne, PL 194, 1481 ff. (*fehlerhaft; aus Anhang zu*

Arno v. Reichersberg, *Apologeticus contra Folmarum, dieser ohne d. Briefe* hrsg. v. C. Weichert, 1888).

Literatur

L. Ott, *Unterss. z. theol. Brieflit. d. Fröhscholastik*, 1937, S. 95 ff.;

E. M. Buytaert, *The Apologeticus of Arno of Reichersberg*, in: *Franciscan Studies* 11, St. Bonaventure, N. Y., 1951, Nr. 3/4, S. 1-47;

D. Van den Eynde, *L'oeuvre littéraire de Géroch de Reichersberg*, Rom 1957;

P. Classen, *Gerhoch v. Reichersberg*, 1960.

Autor

Peter Classen

Empfohlene Zitierweise

, „Folmar von Tiefenstein“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 287-288
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
